



Alexander Hahne: Körperarbeit – Zugänge an den Grenzen von Männlichkeit (Workshop 3)

In der Körperarbeit geht es darum, die Aufmerksamkeit auf sensorische und motorische Vorgänge zu richten und die damit verbundenen Bilder und Worte wahrzunehmen, sowie auf persönlicher Ebene bedeutsame Feinheiten körperlicher Struktur und Funktionen zu verstehen. Ziel ist unter anderem das Wiedererlangen der Vielfalt an Bewegungsmöglichkeiten.

Embodiment-Ansätze gehen von einer engen Verbindung zwischen körperlichen, inneren und sozialen Prozessen aus. Es geht dabei darum, herauszufinden „Wie bin ich gerade?“ und den Handlungsspielraum zu erlangen, dies zu gestalten und zu verändern.

Die Arbeit mit dem Körper ist eine direkte Arbeit an der verkörperten Biographie. Sie ist in der Regel konstruiert. Nichts ist dabei selbstverständlich. Alle dürfen so sein wie sie sind. Dies hat die anleitende Person zu respektieren, auch wenn sie es nicht immer versteht. Sie vertraut dabei dem Gegenüber, geht jedoch nicht davon aus, dass dies umgekehrt auch so ist. („Vorschussmisstrauen“). In der Arbeit mit queeren Jugendlichen, kann es helfen, sowohl einen „safe space“, als auch einen „brave space“ (Raum zu lernen und sich ausprobieren zu können) anzubieten.

How to be safe, when
you are not safe?

In der Körperarbeit mit jungen Geflüchteten geht es viel um die Fragestellung „How to be safe, when you are not safe“. Wie können sie sich im eigenen Körper sicher fühlen, obwohl sie es im Außen in vielerlei Hinsicht nicht sind (z.B. Aufenthaltsstatus, soziale Situation, etc.). Sich selbst zur Ruhe zu bringen benötigt viele Ressourcen, welche dann woanders nicht zur Verfügung stehen (z.B. Schule, Ausbildung), wodurch sich die Unsicherheit im Außen noch verstärkt. Ein individuelles Sicherheitsgefühl kann über Körperarbeit gefunden werden. Ebenso kann darüber auf physischer Ebene gespürt werden, was benötigt wird, um gut für sich selbst sorgen zu können. Das eigene Erleben zu versprachlichen kann dann ein nächster Lernschritt sein.

Mehr zu Alexander Hahne, seinen Veröffentlichungen und Angeboten: <https://alexanderhahne.com/>

FACHTAG „Jungen nach der Flucht“

2021 - PFORZHEIM